

Gratoff, Otto

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivalien-Zugang 22/1980 Nr. 519

Notiz für Seine Exzellenz.

Nicolas Poussin.

Ich habe das Buch gut angesehen und würde verstehen, wenn Grautoff über das bisherige Ausbleiben einer Bestätigung dieser sicherlich aus großer Verehrung heraus erfolgten Widmungsgabe etwas unglücklich geworden wäre. Ich habe deshalb das Schreiben an ihn ausführlicher und anerkennender als sonst gehalten. Die kunstwissenschaftliche Leistung in dem Buch ist tatsächlich nicht zu unterschätzen.

Berlin, den 14. Dezember 1917.

E N T W U R F

Berlin, den 14. Dezember 1917.

Herrn Dr. Otto GRAUTOFF, Berlin W.30,
Haberlandstraße 2.

Lieber Herr Grautoff.

Lassen Sie mich Ihnen sagen, daß ich die wundervolle Gabe Ihres Werkes über Poussin richtig erhalten und mit Freuden meiner Bibliothek einverleibt habe. Der Begleitbrief, der eine Ausstellung spanischer Kunstwerke in deutschem Privatbesitz betraf, ist dagegen, wenn ich mich recht erinnere, nicht in meine Hände gelangt. Hätte ich gewußt, wo Sie zu erreichen waren, ich hätte Ihnen schon lange geschrieben. So danke ich Ihnen denn jetzt verbindlichst für die Uebersendung des nach Inhalt und Ausstattung gleich prächtigen Werkes. Ich gestehe, daß mir diese Art kunstbiographischer Darstellung und besonders die praktische Verwendung von Farbentafeln noch nicht vorgekommen ist, aber sehr einleuchtet. Auch die für den Druck verwandte Type finde ich dem Wesen Poussins als

eines

eines Meisters klassisch klarer und beruhigter
Formengebung besonders angemessen. Dem Buche
verleiht sie große Würde. So könnte ich, ganz abge-
sehen vom wissenschaftlichen Inhalt, noch manches
nennen, was mir gut gefällt.

Ich würde mich freuen, gelegentlich un-
sere alte Pariser Bekanntschaft wieder erneuern
zu können und begrüße Sie mit dem Ausdruck noch=
maligen freundlichen Dankes als

Ihr sehr ergebener

W.